



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

16. Wie das kleine Schiffstellerlein Echeneis will sagen/ die läßliche Sünd zu tödten sey/ schreibt uns vor der H. Bonaventura: und bestättiget solches die gebenedeyte Seel Vefonis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Kleine Sünd verursachen schwäre Säll. 365

ergriffen: i. e. apprehenderunt venialia: Das ist / sie haben ergriffen die läßliche Sünden / und betrachtet / in was Gefahr sie unsere Seelen führen: miserunt manum suam ad forcia: mit Gewalt haben sie diesen ein Widerstand gethan / und auß den schönen Lustgärten ihrer Seelen aufgerutet / daher rüdebunt in novissimo die: werden sie in Ewigkeit diese himmlische Freuden genießen. Wann ihr andächtige Christen / euch werdet also befeissen mit Christo den Elementen diser Welt / will sagen / den läßlichen Sünden / so ein Anfang seynd zu einem schwären Fall / abzusterven / so kan ich mit grossen Trost meiner Seelen sprechen: multa filia congregaverunt divitias, tu supergressa es universas: viel Töchter haben Reichthum gesammelt / aber ihr habt vor allen den Vorzug erhalten. *Prov. 31. v. 29.*

Mich gedunckt mit Augen zu sehen / wie ein schönes wol mundirtes Kriegs-Schiff in dem hohen Adriatischen Meer einen Stillstand / wider alle Gedancken / zu machen gezwungen wird: der Segel ist aufgespannt / der Wind ist favorabel und gefangen / die Ruder werden getrieben / der Anker ist nicht aufgeworffen / alle Galiothen befinden sich in der Arbeit / und will doch die Schiffart keinen Progress machen / was solle dessen Ursach seyn? Ach! Pater, es befindet sich im Meer ein kleines Fischlein / aber von solcher Krafft und Wirkung / daß es mit seinem Rücken ein ganges wol mundirtes Kriegs-Schiff in Stillstand halten kan: *Stat pigra navis tumentibus alata velis, & cursum non habet, cui ventus arridet, sine anchoris figitur, sine rudentibus alligatur, & tam parva animalia plus resistunt, quam tot auxilia prosperitatis impellunt.* *Num. XVI. Gassiodo.*

Kommt herbey ihr unerfahrene Schiffleut / suchet Hülf bey dem H. Casiodoro, diser rath allen und jeden / so auff dem Meer schiffend sich befinden: solle das Schiff von einem dergleichen kleinen Fischlein gehalten werden / so greiff mit der Hand hinauf in das Meer / fange das Fischlein (dann es wird nicht weichen) lege es ein wenig hinein in das Schiff / alsobald wird es seine Stärke und Krafft verlieren. Ach! wie viel tausent proposita und gute Fürsage macht bey ihme mancher Christ sein Leben zu bessern / aber seine geistliche Schiffart will keinen Fortgang nehmen / was ist die Ursach? ach ein kleines Fischlein / ein kleine Affectio, Herzneigung / oder was dergleichen hält das Schiff / verhindert alle gute Proposita und Surnehmen: *tam parva animalia plus resistunt, quam tot auxilia prosperitatis impellunt.* Folge meinem Rath // fange das Fischlein lege es in das Schifflein der Consideration, wie klein die Sach ist / wie närrisch und thorecht du handelst / alsobald wird das Fischlein seine Krafft verlieren / deine geistliche Schiffart wird einen besseren Fortgang bekommen. Befeisse dich dieses kleine Fischlein alsobald zu tödten / und nicht mehr frey loß zu lassen / die Mittel schreibt vor der H. Bonaventura:

Confiteor, tundo, conspergo, conteror, oro,

Signor, edo, dono, per hæc venialia pono.

S. Bonav.

Klopff/straff/ bespreng/ bett/beicht/ beren/
Machs Creutz/gib/ fast/ so wirst du neu.

Beichte mein andächtiger Christ/ so wol das Kleine als das Große/ klopfte auff die Brust mit zerknirschem Herzen/ und sprich mir David: peccavi: ich hab gesündigt: bediene dich des geweyheten Wassers/ so oft du auß- und eingehst in deinem Züner/ oder in der Kirchen. Vereue deine Ubertretung zu allen Zeiten/ bediene dich öftters des H. Gebetts/ empfang die Bischöfliche Bediction und Firmung: Geniesse das hochwürdige Gut im Altar mit Andacht/ und verzeyhe deinen Feinden und Ubelgönnern von Grund deines Herzens; diß und dergleichen mehr seynd die heilsame Mittel/ durch welche das kleine Fischlein einer läßlichen Sünd kan vernichtet und getödtet werden.

Demnach die H. Brigitta von der Göttlichen Majestät ist begnadet worden zu sehen ihrea liebsten Ehe-Consorten Ulfonem, nach so wenigen und kleinen in dem Jegfear aufgestandenen Peinen die himmlische Glory einzugehen/ schreyt sie auß Freuden voll: O felix anima! quid præcipue tibi profuit ad salutem? O Gottselige Seel/ meines liebsten Eheherms! was hat deine eysertige Naß also beschleimiget? Dife gibt zu Antwort/ und mir und dir zur Nachricht: confessio mea, quam ferijs sextis dum sacerdotis copiam habebam, facere solitus cum firmo me emendandi proposito: Mein Beicht/mein Beicht/ welche ich alle Freytag/ so anderst die Gelegenheit sich ereignet/ abgelegt mit dem eysertigen Vorsatz mein Leben zu bessern. Lerne mein Christ/ und folge/ so wirst du dem schmerzlichen Jegfear leichtlich entgehen/ und mit Ulfone die himmlische Freuden ewig zu genieffen haben/ Amen.



Dritten Jahrs

Dritte Predig/

Von

Dem verstockten Sünder.

T H E M A.

Ioan. 18.
v. 17.

NUnquid & tu ex discipulis es hominis istius? dicit ille: non sum.

Ist du nit auch von den Jüngern dises Menschen? Er sprach: Ich bins nit.

Summa